



# Adelsberger

2. Ausgabe

Heimat- und Stadtteilzeitung

März/April 2009

## Kronjuwelhochzeit von Ober- und Niederhermersdorf

Sächsisches Ministerium des Innern

II G. 203 b G.

zu: G. A. M. Ch. 106/34

Dresden N 6, am 21. März 1934

Das Ministerium des Innern genehmigt, daß sich die Gemeinden Oberhermersdorf und Niederhermersdorf nach Maßgabe des Vereinigungsortsgesetzes vom 12. Dezember 1933 vom 1. April 1934 ab zu einer Gemeinde mit dem Namen

„Adelsberg“

vereinigen.

gez. Dr. Fritzsche

Die Vereinigung von Oberhermersdorf und Niederhermersdorf war schon lange vor 1934 in der Diskussion. Schließlich

zu einer Gemeinde zu. Die Gesamteinwohnerzahl belief sich seinerzeit auf über 4.100 Einwohner.

mersdorf, Großhermersdorf und Adelsberg. Von Hermersdorf und Varianten sah man im Hinblick auf die Fülle ähnlicher Ortsnamen ab. Nach einigen Verhandlungen stimmten alle dem Vorschlag zu, auf einen Namen zurückzugreifen, der mit der Entstehung und Entwicklung des Gebietes eng verknüpft ist: Adelsberg.

Zum Ursprung des Namens Adelsberg gibt es verschiedene Annahmen. Einem Verwaltungsbericht des Bürgermeisters Kluge von 1937 ist zu entnehmen, dass sich Adelsberg, neben Hermersdorf der älteste Teil einer fränkischen Siedlung, den Bergrücken in Höhe des Kahlberges am Breitenlehn entlang zog. Diese Fluren zwischen dem

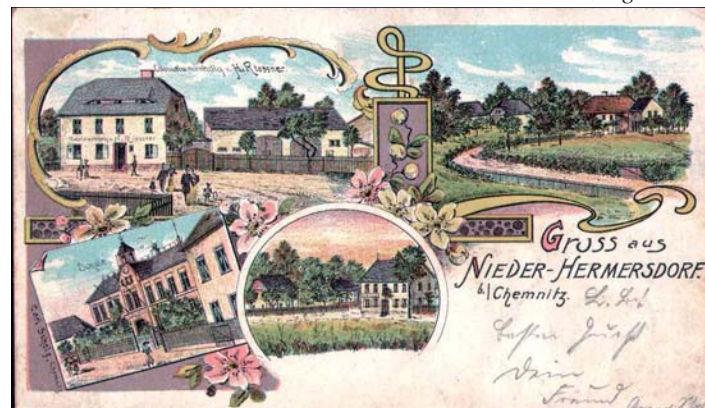
Fortsetzung Seite 2



hatten die zwei Gemeinden schon vieles gemeinsam, unter anderem die Kirche, den Friedhof, das Standesamt, die Post, den Steuerbezirk und die Hebamme. Eine von Niederhermersdorf gewünschte Vereinigung war 1925 von Oberhermersdorf zunächst abgelehnt worden.

Der Amtshauptmann von Chemnitz Dr. Walter Ringel rief am 8. Dezember 1933 die Bürgermeister und Gemeindevorordneten beider Orte im Gasthof „Felsenkeller“ zusammen. Nach eingehender Aussprache stimmten beide Kollegien der Verschmelzung

Doch nun stellte sich eine der wichtigsten Fragen: Welchen Namen sollte der neue Ort erhalten? Zur Diskussion standen die Ortsnamen Her-



### Inhalt

In eigener Sache	
Alte Karten und Pläne	2
<b>Unsere Straßen</b>	
Die Walter-Klippel-Straße	3
<b>Vereinsleben</b>	4
<b>Aktuelles und Baustellen</b>	
Stasi-Gelände	
Einwohnerversammlung	6
<b>Jubiläum 2009</b>	7
<b>Alte Gasthäuser</b>	
Der Gasthof zur Linde	8
<b>Adelsberger Geschichten</b>	
Wasser Marsch!	9
<b>Häuser mit Geschichte</b>	
Adelsberger Fachwerk	10
<b>Kirchennachrichten</b>	
Pfarrhaus Kleinolberdorf	12
Zweifeln und Staunen	13
<b>Verkehr</b>	
Neuer Fahrplan Linie 43	14
<b>Kindergarten</b>	16
<b>Schule</b>	
Schultheaterwoche	17
Ausstellung zur Schulgeschichte	18
<b>Mosaik</b>	19
<b>Damals und Heute</b>	20

Anzeige

### Zelt-Gastro-Vermietung SIEBERT

Wir vermieten  
Zelte, Zeltboden, Licht,  
Mobiliar, Heiztechnik,  
Gastrogeräte, Geschirr  
Gläser, Besteck ...

für private & gewerbliche  
Veranstaltungen

Adelsbergstraße 216A  
zelt-gastro-vermietung.de  
Telefon: 0371 - 741038



Fortsetzung von Seite 1

Breitenlehn und dem heutigen Adelsbergturm gehörten um das Jahr 1200 einem adligen Ritter von Schellenberg und um 1290 den „Herren zu Erzmansdorf“. Dem Verwaltungsbericht zufolge wurde daher der ganze Berg als Adelsberg bezeichnet.

Eine weitere Vermutung zur Entstehung des Namens äußerte die Chemnitzer „Allgemeine Zeitung“ in ihrer Ausgabe vom 15. Dezember 1933, wenige Tage nach dem Beschluss der Abgeordneten beider Dörfer:

„Was den Ursprung des Namens Adelsberg betrifft, so dürfte er sich vielleicht ableiten lassen von dem Personennamen Adilo oder Adolf. Viele Orte sind ja nach Personen benannt, zum Beispiel Burkhardtsdorf, Hilbersdorf aus Hildibrandisdorf (1272), Erbisdorf aus Erlewinsdorf (1267), Dittersbach aus Dietrichsbach, Wittgensdorf aus Wittigodorf, und so hier Adilos-Berg, alle getauft nach dem Namen des Locators, des Landvermessers, der die erste Siedlung leitete.“

Wie dem auch sei, Adelsberg feiert Jubiläum! Im April 2008 bildete sich eine Interessengemeinschaft aus Adelsberger Vereinen und interessierten Privatpersonen, um unter der Federführung von Pfarrer Daniel Förster Ideen für das bevorstehende Jubiläum zu sammeln. Schließlich wurden bis Ende des Jahres 2008 verschiedene Veranstaltungen geplant, die die Geschichte und Gegenwart unseres Stadtteils aus unterschiedlichen Blickwinkeln erfahrbar machen sollen.

Alle Adelsberger Heimatfreunde aus nah und fern sind herzlich eingeladen, das 75. Jubiläum Adelsbergs mitzufeiern. Eine Übersicht der für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen finden Sie auf Seite 7.

Liebe Leserinnen und Leser, für die viele positive Resonanz, die Glückwünsche und Anregungen nach der ersten Ausgabe möchte sich das Redaktionsteam ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns, dass die Zeitung mit so viel Interesse aufgenommen wird. Mehrfach wurde gefragt, warum der *Adelsberger* kostenlos verteilt wird. Viele zeigten sich gern bereit, etwas für die neue Heimat- und Stadtteilzeitung zu bezahlen. Wir möchten jedoch, dass sie auch weiterhin jeden Adelsberger Haushalt erreicht. Falls Sie den *Adelsberger* nicht in Ihrem Briefkasten finden, lassen Sie uns das bitte wissen.

Für „weggezogene“ und „hiergebliebene“ Adelsberger haben wir folgende neue Möglichkeiten eingerichtet:

Adelsberg-Interessierte, die

außerhalb unseres Stadtteils wohnen, können den *Adelsberger* künftig auch bei der Freihausbuchhandlung Viertel im Gablenz-Center, im Adelsberger Basar, im Restaurant der Adelsberger Turnhalle und im Restaurant Adelsbergturm für 1,50 Euro erwerben.

Wer noch weiter weg wohnt, kann den *Adelsberger* ab sofort im Abonnement beziehen. Für 12 Euro erhalten Abonnenten sechs Ausgaben bundesweit zugeschickt. Rufen Sie uns bei Interesse an unter 0371/2346381.

Ab der kommenden Ausgabe gibt es die Gelegenheit, Ihre private Kleinanzeige im *Adelsberger* zu veröffentlichen. Gratulieren oder Grüßen Sie im *Adelsberger* oder annoncieren Sie, wenn Sie etwas suchen oder anzubieten haben. Rechts sehen Sie Beispiele für

zwei verschiedene Größen privater Kleinanzeigen.

Im Januar 2009 haben wir im Adelsberger Basar, Adelsbergstraße 288, ein Postfach für Sie eingerichtet. So können Sie Portokosten sparen und im Basar von Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr Ihre Anzeigen, Leserbriefe und andere Post für den *Adelsberger* abgeben.

Herzliche Grüße,  
Ihr Peter Gagstädter

#### Private Kleinanzeige

Größe 50mm x 45mm

s/w: 15,00 € Farbe: 21,00 €

#### Private Kleinanzeige

Größe 25mm x 45mm

s/w: 7,50 € Farbe: 10,50 €

Auf alle Preise wird nach UStG §19/1 keine Mehrwertsteuer erhoben.

## Adelsberg auf alten Karten und Plänen (II.)

Dass sich bei der Herstellung dieser Karte ein Fehler eingeschlichen hat, fällt schnell ins Auge: Aus Ober- und Niederhermersdorf wurden Ober- und Niederhennersdorf. Der Ort Hennersdorf als Stadtteil von Augustusburg liegt allerdings einige Kilometer südöstlich. Immerhin taucht der korrekte Ortsname dann noch am unteren Bildrand auf. Dort wird mit der Bemerkung „zu Oberhermersdorf“ darauf hingewiesen, dass sich die heutige Shakespearestraße, die nach Osten in Richtung Kleinolbersdorf führt, noch auf Oberhermersdorfer Flur befindet.

Die „Wanderkarte für Chemnitz und Umgebung und Sonntagsrückfahrkartenverzeichnis von Chemnitz“ wurde um das Jahr 1930 in einem Maßstab von 1:130.000 gedruckt. Wie der Titel verrät, befindet sich auf der Rückseite der Karte ein Verzeichnis der



Ausschnitt einer Wanderkarte um 1930.

Zugverbindungen an Sonntagen. Dort ist zu lesen, dass man damals für 1,70 Reichsmark in der 2. Klasse vom Bahnhof der Nicolaivorstadt Chemnitz bis nach Erdmannsdorf bei Augustusburg fahren konnte.

Beim Zeichnen der Karte wurde versucht, auch den damaligen Stand der Besiedlung darzustellen. An der heutigen Adelsbergstraße in der Bildmitte ist dies gut zu erkennen. Die grünen Kartenteile markieren bewaldete Flächen.

## Unsere Straßennamen und ihre Geschichte (II.)

### Die Walter-Klippel-Straße

Walter Klippel, geboren am 7. August 1886, entstammte einer Chemnitzer Arbeiterfamilie. Sein Vater war Schmied und konnte aus eigener Kraft



Walter Klippel (1886–1945).

nicht genug verdienen, um die große Familie zu ernähren. So musste Walter Klippel bereits mit sieben Jahren zum Unterhalt der Familie beitragen. Der Vater war Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Seine Kinder verteilten heimlich Flugblätter in der Nachbarschaft, und er wurde deshalb mehrfach von der Polizei verhaftet.

Nach der Schule begann Walter Klippel eine Lehre als Steindrucker, ging mit 18 Jahren auf den Bau und war bereits mit 19 Jahren in der SPD organisiert. Er nahm am Ersten Weltkrieg teil und trat 1920 der KPD bei. Im Jahre 1925 siedelte er nach Niederhermersdorf über und baute sich auf einem Grundstück an der Kreuzung der heutigen Augustusburger und Walter-Klippel-Straße ein Haus, damals Augustusburger Straße 10, wo er auch Hasen, Hühner und Ziegen hielt.

Walter Klippel war Gemeindevertreter und weiterhin politisch aktiv. Einmal vereitelte er eine Verhaftung von Genossen während einer

Demonstration im Jahre 1932. Kurz entschlossen warf er sein Fahrrad vor ein SA-Auto. Das Auto musste auf den Bürgersteig ausweichen, und seine Kameraden konnten sich im allgemeinen Wirrwar aus dem Staub machen, er selbst wurde von der SA gefasst. Vor der Reichspräsidentenwahl suchte er im März und April 1932 fast alle Einwohner der Gemeinde auf und diskutierte mit ihnen. Auch deshalb war er 1933 einer der ersten, die verhaftet wurden. Im Mai kam er ins Konzentrationslager Sachsenburg, anschließend bis 1934 in das Lager Colditz. Während der gesamten Zeit der Nazi-herrschaft ließ man ihm keine Ruhe. Häufigen Verhaftungen folgten oft Misshandlungen. Trotzdem beteiligte sich Walter Klippel weiter an der illegalen Arbeit.

Am 22. Dezember 1944 wurde er erneut festgenommen und im Gestapo-Gefängnis, Kaßbergstraße 22, inhaftiert. Als am 5. März 1945 beim schwersten Bombenangriff auf Chemnitz das Gebäude getroffen wurde, konnte er zusammen mit anderen Häftlingen fliehen. Krank und halb verhungert kam er nach Hause. Die Garage eines benachbarten Zahnarztes diente ihm bis zum 23. März als Versteck. Um dem Nachbarn keine Schwierigkeiten zu bereiten – die Gestapo suchte fieberhaft nach ihm – fuhr er am gleichen Tag mit dem Rad zu Verwandten nach Helbersdorf. Dort hielt er sich in der Gartenlaube seiner Schwägerin verborgen.

Das Versteck wurde verraten, und am 26. März 1945 verhafteten ihn Beamte der Altchemnitzer Polizeiwache. Die Polizei übergab Walter Klippel der Gestapo, die ihn und sechs weitere Häftlinge am 27. März 1945 nach Neu-

kirchen abtransportierte. Dort wurden die Gefangenen am Hutholz in einer Grube, die sie zuvor selbst ausheben mussten, von einem Sonderkommando der Gestapo erschossen.

Um das Verbrechen vor der herannahenden US-Armee zu vertuschen, exhumierte die Gestapo die Leichen. In Werdau wurden die Leichname zusammen mit 19 weiteren Chemnitzer Opfern eingeschert und am 9. April 1945 auf dem dortigen Friedhof in einem Sammelgrab beigesetzt. Am 9. September 1945 grub man die Urnen wieder aus und setzte sie in einem Ehrengrab für 26 „namenlose Opfer des Faschismus“ auf dem Werdauer Friedhof bei. Bis heute befindet sich dort ihre letzte Ruhestätte. Am Tatort der Morde in Neukirchen wurde 1958 ein Gedenkstein errichtet. Jährlich wird dort um den 27. März der Ermordeten gedacht.

schloss sich die Kleinhofsiedlung an. Bereits um die Jahrhundertwende hatte die Straße den Namen Hilbersdorfer Straße erhalten. Die Hilbersdorfer Straße wurde 1941 in Hugo-Pöschmann-Straße umbenannt. Doch den Namen des Niederhermersdorfer Oberlehrers (siehe 1. Ausgabe des *Adelsberger*) behielt die Straße nur bis kurz nach Kriegsende. Durch die Bombenangriffe im Frühjahr 1945 waren auch hier zahlreiche Zerstörungen und Opfer zu beklagen. Kurzzeitig rückbenannt in Hilbersdorfer Straße, erhielt sie 1950, zur Eingemeindung von Adelsberg nach Chemnitz, den Namen Walter-Klippel-Straße.

Sie verbindet die Adelsberg- mit der Augustusburger und Eubaer Straße, führt zum Zeisigwald und mündet in den Weißen Weg. In den 1990er Jahren gefasste Pläne zur Bebauung der linken Straßenseite ab der Augustusburger Straße sind nicht zur Ausführung gekommen. Die ab 2001 errichtete Keilholz-Siedlung zwischen Karl-Böchel- und Augustusburger Straße gehört zu den jüngsten Bebauungen in Adelsberg.



Walter-Klippel-Straße, Blick in Richtung Zeisigwald.

Die Geschichte der Walter-Klippel-Straße beginnt als Feldweg, der von der Dorfstraße, heute Adelsbergstraße, zu den Bauerngütern Liebert und Hänig führte. Die ersten Wohnhäuser wurden nach dem Ersten Weltkrieg oberhalb der Güter als Doppelhäuser gebaut, landwärts

seite ab der Augustusburger Straße sind nicht zur Ausführung gekommen. Die ab 2001 errichtete Keilholz-Siedlung zwischen Karl-Böchel- und Augustusburger Straße gehört zu den jüngsten Bebauungen in Adelsberg.

Foto Walter Klippel:  
Stadtarchiv Chemnitz



## Kleingärtnerverein Bergfrieden e.V. in Adelsberg – 60 Jahre jung

Nur wenige Mitglieder des Kleingärtnervereins aus der Anlage zwischen der Georgi-, Arno-Holz- und der Dreiserstraße wissen noch von den Jahren der Erschließung des Geländes und den Anfängen des Vereinslebens im Jahre 1948 zu erzählen:

In der Hungersnot der Nachkriegsjahre wurde die Anlage als Ernährungsbasis für etliche Adelsberger Familien ohne eigenes Land auf dem auch als Sportplatz genutzten Brachland und einer Obstwiese gegründet und von diesen urbar gemacht. Später wurden Lauben und ein kleines Vereinsheim errichtet und dann in Eigenleistung an die Strom- und Wasserversor-



gung angeschlossen. So ist im Laufe der Jahre die immer noch kleine, aber gediegene Anlage entstanden.

Nach den Regeln des Kleingartengesetzes bewirtschaftet und im städtischen Flächennutzungsplan als Dauerkleingartenanlage ausgewiesen, bietet sie derzeit 40 Familien eine gesunde und nützliche Freizeitbetätigung auf ihrer Pachtparzelle und auch den Gästen und benachbarten Anwohnern eine erholsame, naturnahe Umwelt abseits der lärm- und staubbelasteten Stadtluft. Besonders die aus städtischen Wohnsiedlungen kommenden Vereinsmitglieder schätzen den Blick in die Vorgebirgslandschaft bis hinüber zur Augustusburger Straße und über die Stadt.

Wer im Sommer, im Schatten eines Baumes die Mittagsruhe genießend, den Blick über die gestalteten Beet- und Blumenflächen, über die Hecken der Gärten hinaus auf die benachbarten Felder streifen lässt, der vergisst die mit dem Anbau verbundene Mühe und möchte das nie wieder missen. Auch die zahlreichen Begegnungen mit der Tierwelt (hier gibt es noch Bergmolche, viele Schmetterlinge und Singvögel) werden für Stadtbewoh-



ner zum Erlebnis. Wenn man dann noch selbst gezogene und geerntete Früchte naschen oder in der heimischen Küche verarbeiten kann, dann wird der Erholungswert manch stressiger Urlaubsreise im Vergleich dazu in Frage gestellt.

Wer in Adelsberg einmal Fuß gefasst hat, sei es auch „nur“ auf solch einer Pachtparzelle, der geht nicht so schnell wieder fort. Demzufolge sind viele Vereinsmitglieder schon lange dabei, kennen sich, helfen sich wenn nötig und leisten die für die Gemeinschaftsanlagen notwendigen Arbeiten und



Abgaben. Manch älteres Mitglied trägt sich auch mit dem Gedanken an einen möglichen Nachfolger, es gibt ja nicht allzu viele jüngere Familien mit Kindern im Verein.

Vielleicht hätten Sie Lust, mit uns im Verein zu wirken und eine freiwerdende Parzelle zu bewirtschaften? Einen Besuch an einem schönen Frühlingswochenende wäre es sicher wert, um sich umzusehen und über die Möglichkeiten zu informieren. Sie können uns auch anrufen (0371/722642 oder 0371/741415). Wir freuen uns über jeden naturverbundenen Interessenten, der in diesem Sinne unser Vereinsleben mitgestalten und weiterführen möchte.

Unsere nächste Vereinsveranstaltung findet am 13. Mai 2009 statt. Wir fahren gemeinsam zur Landesgartenschau nach Reichenbach. Freie Plätze werden gegen einen Unkostenbeitrag auch an Gäste vergeben.

*Dr. Armin Schönfeld,  
2. Vorsitzender*

## Pächter gesucht

Der Kleingartenverein „Südhang Adelsberg“ e.V. sucht ab Frühjahr einen neuen Pächter. Das Grundstück ist 400m<sup>2</sup> groß, besitzt eine Laube und befindet sich in Höhe Adelsbergstraße 211. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorstand, Herrn Joachim Geipel, Tel. 0371/4027701.

Anzeigen

**BRINGT DEN RASEN IN FAHRT**

Die Serie **4**

**MB 448 T**

**Aktionspreis 499,- €**

Unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers 639,- €

So leicht kann Rasenmähen sein: Mit innovativem ReadyStart-System, 7-fach verstellbarer Schnitthöhe und starkem Radantrieb geht die Arbeit flott voran.

**VIKING®**  
**Premium Partner**

**Fa. Viertel · STIHL DIENST-**  
Augustusburger Str. 125  
09126 CHEMNITZ  
Tel./Fax: 0371/4029203

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr  
Sa 10.00-13.00 Uhr

**Wir beraten Sie gern.**

**GOLDHAAR**

*Für Haar und Sinne*

Mo. nach Vereinbarung  
Di.-Mi. 09-18 Uhr \* Do. 08-20 Uhr  
Fr. 08-18 Uhr \* Sa. 08-12 Uhr

**PAUL MITCHELL**  
THE TRUE PROFESSIONAL

Otto-Thörner-Str. 18 \* neben FZA  
09127 Chemnitz  
Fon 03 71\*7 75 04 54  
Inh. Petra Flemig  
Web: www.goldhaar.de

## Verein Adelsberger Senioren

**Unsere Veranstaltungen im März und April, wir bitten um vorherige Anmeldung:**

**Mittwoch, 4.3., 13.30 Uhr:**  
Spielenachmittag

**Mittwoch, 11.3., 13.30 Uhr:**  
Treff der Bastelfreunde. Wir gestalten Kerzen.

**Mittwoch, 8.4., 13.30 Uhr:**  
„Kräuterwanderung“ im Gebäude der FFW. Was man aus heimischen Kräutern zaubern kann.

**Vorschau:** Halbtagesausfahrt rund um Augustusburg am 20. Mai 2009.

**Die Kontaktadresse lautet:**

Verein Adelsberger Senioren e.V.  
c/o Gisela Höhnel  
Adelsbergstraße 236  
09127 Chemnitz

Wer einmal bei uns reinschnuppern oder Näheres über unsere Angebote erfahren möchte, erhält unter 0371/73362 weitere Informationen.



## Freiwillige Feuerwehr Adelsberg

### Aus dem Dienstplan März/April 2009

Do., 5.3.2009, 19.30 Uhr, Operativ-taktisches Studium (OTS)  
 Do., 12.3.2009, 19.30 Uhr, Zwischendienst  
 Do., 19.3.2009, 19.30 Uhr, Dienstsport  
 Do., 26.3.2009, 19.30 Uhr, Zwischendienst  
 Do., 2.4.2009, 19.30 Uhr, OTS „Müllverbrennungsanlage“  
 Do., 9.4.2009, 19.30 Uhr, Zwischendienst  
 Sa., 18.4.2009, Frühjahrsputz  
 Do., 23.4.2009, Hexenfeuer



Gemütliches Knüppelkuchen-Backen beim diesjährigen Winterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr am 10. Januar.

## SG Adelsberg

### Heimspiele der Volleyballer

Wer die Abteilung Volleyball der Sportgemeinschaft Adelsberg in Aktion sehen möchte, ist herzlich zu den folgenden Heimspielen eingeladen:

#### Sonntag, 1.3.2009, 13 Uhr

Damen I (Sachsenliga) in der Schloßteichhalle

#### Samstag, 28.3.2009, 14 Uhr

Damen III (Bezirksliga) in der Sporthalle Dittersdorfer Straße 146b

#### Sonntag, 29.3.2009, 10 Uhr

Damen IV/Jugend (Bezirksklasse) in der Sporthalle Dittersdorfer Straße 146b

In der nächsten Ausgabe des *Adelsberger* lesen Sie über die Geschichte der inzwischen siebzig Mitglieder zählenden und seit Sommer 1992 bestehenden Volleyball-Mannschaft der Sportgemeinschaft Adelsberg.

Katharina Raith,  
Abteilungsleiterin

## Alte Vereine

### Militärverein Niederhermersdorf

Anlässlich eines runden Jubiläums wird in der vierten Ausgabe des *Adelsberger* (Juli/August 2009) über den Niederhermersdorfer Militärverein berichtet, der schon seit vielen Jahrzehnten nicht mehr besteht.

Dazu suchen wir noch Dokumente. Sollten Sie leihweise alte Fotos oder andere Unterlagen über diesen Verein beitragen können, senden Sie diese bitte an die im Impressum genannte Adresse oder geben Sie sie im Adelsberger Basar für das Postfach des *Adelsberger* ab. Wir danken für Ihre Unterstützung.

—Anzeige—

Zertifizierter Fachbetrieb  
seit 1990

M. Jentsch



Schlüsseldienst

09127, Adelsbergstraße 164

☎ 72 15 26

## Max Meise in der Naturschutzstation

### Nistkastenbau für Groß und Klein



Vorsicht mit dem Finger! Am 7. und am 14. März können Sie sich im Naturhof Chemnitz e.V. einen Nistkasten bauen.

Der Verein zur Förderung von Landschaftspflege und Naturschutz (Natur-Hof Chemnitz) e.V., Adelsbergstraße 192, veranstaltet wie jedes Jahr seine Aktion „Max Meise“.

Vor einigen Jahren vom Umweltamt ins Leben gerufen, ist sie inzwischen eine Tradition geworden, zu der jährlich bis zu 200 Interessierte empfangen werden. Gegen einen Unkostenbeitrag von 3 bis 4 Euro können unter Anleitung Nistkästen für Meise, Star oder Gartenrotschwanz gebaut

werden. Für kleinere Kinder gibt es einen Bastelraum, und man kann an Führungen rund um das Haus teilnehmen, bei denen es viele Nistplätze und Tierarten zu entdecken gibt. Probiert werden darf auch der selbst produzierte Apfelsaft von den eigenen Streuobstwiesen.

Die Veranstaltungen laufen an den Samstagen 7. März und 14. März jeweils von 9 bis 15 Uhr.

Text+Foto: Lydia Höntzsch,  
Vorstandsmitglied

—Anzeigen—



## Augustus-Apotheke

Augustusbürger Str. 183 • 09127 Chemnitz

Bestell-Hotline: 0371/ 4029810

Mo-Fr.: 7.30-18.30, Sa 8.00-12.00

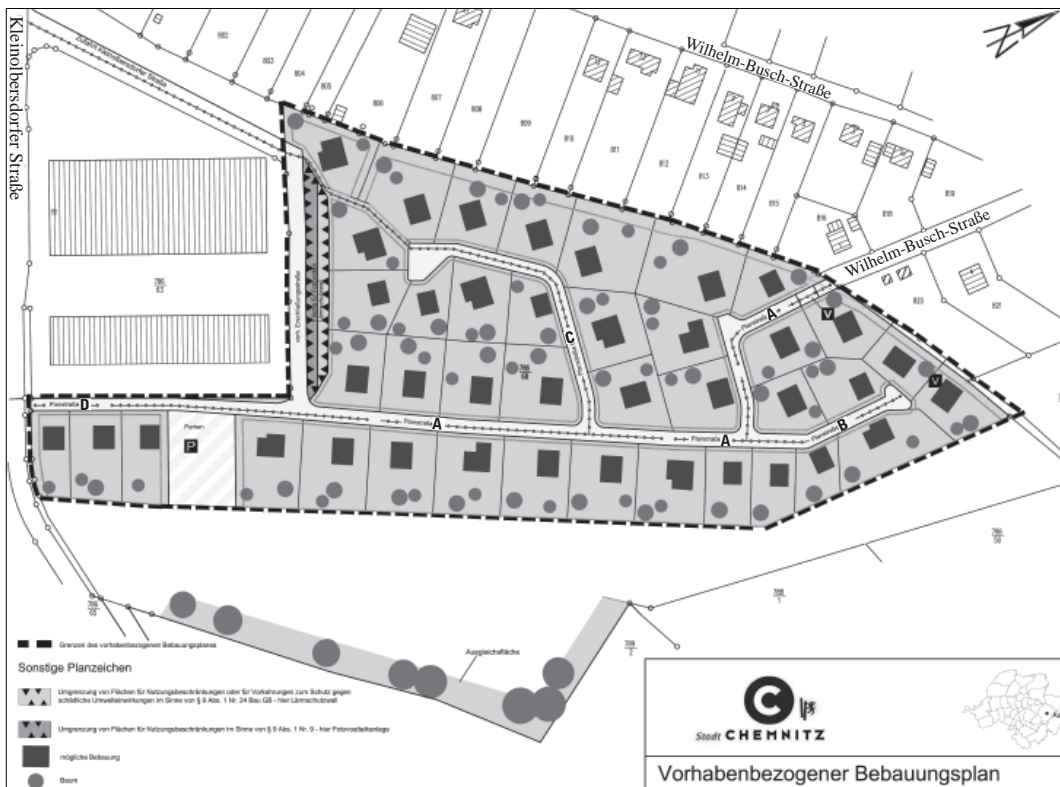
- Fußpilz-Aktionswoche vom 27.-30. April 2009
- Homöopathieberatung + Sauerstoff-Kuren
- Versandapotheke-Lieferservice

[www.IBAdelsberg.de](http://www.IBAdelsberg.de)

Professionelle WEG- und Miet-  
Verwaltung in Ihrer Nähe

Phon: 0371/774560 od. [info@ibadelsberg.de](mailto:info@ibadelsberg.de)

## Bauplatz Stasi-Gelände



Die Abbildung zeigt die mögliche Bebauung des Geländes mit Eigenheimen.

Voraussichtlich im März, spätestens im April 2009 sollen laut Herrn Zschoche von der GZ Outsourcing+Management GmbH die Arbeiten auf dem ehemaligen Stasi-Gelände beginnen. Bisher wurden für zehn Grundstücke Eigentümer gefunden. Der durch Straßen, Gebäude und Lagerflächen betonierte Anteil des Bodens betrug laut Entwurfsplan rund 20.500 Quadratmeter. Durch die geplante lockere Bebauung des Geländes werden 6.050 Quadratmeter neue Grünfläche entstehen.

Die Bauarbeiten erfolgen abschnittsweise: Im ersten Bauabschnitt (nördlicher Teil der Planstraßen A und B) erfolgt eine Trennung des Anliegerverkehrs und des Bau-

stellen- und Lieferverkehrs. Die Zufahrt für Nutzfahrzeuge erfolgt über die Kleinolbersdorfer Straße, die Anlieger können bis zum Abschluss des ersten Bauabschnittes die Zufahrt Wilhelm-Busch-Straße nutzen. Danach wird diese Zufahrt durch den Einbau von Pollern auf die Nutzung durch Radfahrer und Fußgänger begrenzt. Für Havariefälle und Rettungsfahrzeuge bleibt die Zufahrt bestehen. Der Fußweg von der Wilhelm-Busch-Straße zur Adelsbergstraße liegt nur teilweise im Plangebiet und bleibt unberührt.

Für spätere Bauabschnitte wird generell die Zufahrt über die Kleinolbersdorfer Straße genutzt. An der Planstraße D werden ein Parkplatz mit etwa

20 Stellplätzen und an den Enden der Planstraßen B und C Wendemöglichkeiten angelegt.

Laut Umweltbericht müssen acht Bäume (drei Ebereschen und fünf Fichten) innerhalb des Baugebietes gefällt werden. Als Ersatz erfolgt auf der südöstlichen Ausgleichsfläche (siehe Plan) eine Neuanpflanzung von drei Birken, drei Ebereschen und zwei Stieleichen sowie eine gemischte Strauchbepflanzung aus Hechtrose, Hundsröse, Salweide, Holunder und Haselstrauch. Die Ausgleichsfläche bietet mit ihren Bäumen und Sträuchern Nistplätze für heimische Vogelarten und einen Rückzugsraum auch für andere Tiere.



Blick von Osten auf das Baugelände im Herbst 2008.

## Oberbürgermeisterin lädt Adelsberg ein

## Einwohnerversammlung

Ab 2009 werden in Chemnitz jährlich vier Einwohnerversammlungen durchgeführt. Die nächste findet am Freitag, dem 24. April 2009, für die südöstlichen Stadtteile Adelsberg, Reichenhain, Erfenschlag, Harthau, Klaffenbach, Einsiedel, Kleinolbersdorf-Altenhain und Euba statt. Die Stadt wurde in acht Gebiete eingeteilt, die in etwa eine vergleichbare Einwohnerzahl aufweisen. So wird nach dem neuen Konzept jeder Stadtteil einmal in zwei Jahren bedient. Der Vorteil ist, dass die Gebiete jetzt kleiner sind und damit Probleme konkretisiert werden können.

Seit ihrer Einführung durch die Oberbürgermeisterin im Jahr 2007 gibt es diese Einwohnerversammlungen, die die Bürgerbeteiligung in Chemnitz verbessern sollen. Alle Anwohner können direkt mit der Verwaltungsspitze ins Gespräch kommen und ihre Anliegen vorbringen. Die Wünsche und Kritik der Einwohnerinnen und Einwohner werden bei künftigen Entscheidungen der Verwaltung berücksichtigt. Die Oberbürgermeisterin und die Bürgermeister informieren vor Ort über aktuelle Themen in den Stadtteilen. In einem zweiten, ausführlicheren Teil stehen sie für Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Die Einwohnerversammlung findet am 24. April um 17 Uhr in der Mensa der Technischen Universität Chemnitz, Reichenhainer Straße 55, statt. Bereits ab 16.30 Uhr können sich die Bürgerinnen und Bürger an Infoständen über die vielfältigen Angebote der Chemnitzer Stadtverwaltung und anderer Institutionen informieren.

Pia Lorenz,  
Stadt Chemnitz





**Mittwoch, 1. April 2009, 19.30 Uhr**  
**Vom Ursprung der Besiedlung bis zum Chemnitzer Stadtteil.** Eine bebilderte Reise durch die Geschichte mit Volkmar Beger.  
 Versammlungsraum der FFW Adelsberg, Adelsbergstraße 212

**Samstag, 4. April 2009, 14 bis 20 Uhr**  
**Ober- und Niederhermersdorf und Adelsberg auf alten Ansichten.** Eine Ausstellung der Heimat- und Stadtteilzeitung *Adelsberger*.  
 Versammlungsraum der FFW Adelsberg, Adelsbergstraße 212

**Mittwoch, 29. April 2009, ab 16 Uhr**  
**Tag der offenen Tür der Grundschule.** Unterrichtsmittel von damals und heute, Schulchronik und Ausstellungen.  
 Grundschule Adelsberg, Adelsbergstraße 296

**Mittwoch, 29. April 2009, 19.30 Uhr**  
**Die Künstlergruppe „Clara Mosch“ in Adelsberg.** Ausstellung und Vortrag von Dagmar Ranft-Schinke.  
 Schmiede Grunewald, Kirchwinkel 1

**Samstag, 2. Mai 2009, 13 Uhr**  
 Eine **Frühlingswanderung** mit dem Heimatverein über den Adelsbergturm, das Sternmühlental und Euba.  
 Treffpunkt: Sparkasse Adelsberg, Adelsbergstraße 288

**Mittwoch, 6. Mai 2009, 19.30 Uhr**  
**„Clara Mosch oder die schöpferische Zersetzung“**  
 Film mit anschließender Diskussionsrunde. Anwesend sind Dagmar Ranft-Schinke, Thomas Ranft und andere.  
 Kirche Adelsberg

**Mittwoch, 10. Juni 2009, 19.30 Uhr**  
**Horst Fischer – Ein Themenabend über den Trompeter aus Adelsberg** mit Addi Jacobi und Gästen.  
 Gaststätte „Zur Zeile“ im Freizeitzentrum Adelsberg, Otto-Thörner-Straße 20

**Samstag, 20. Juni 2009**  
**30 Jahre Adelsberglauf der SG Adelsberg.** Jubiläumsprogramm mit Tanz im Festzelt.  
 Gelände der SG Adelsberg, Cervantesstraße

**Samstag, 22. August 2009, 13 Uhr**  
**Adelsberg querfeldein.** Eine geschichtliche Entdeckungsreise mit dem Heimatverein.  
 Treffpunkt: Naturschutz-Station Adelsberg, Adelsbergstraße 192

**Samstag, 5. September 2009, ab 10 Uhr**  
**Tag der offenen Tür der Feuerwehr.** Schauvorführungen, buntes Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken und vieles mehr.  
 Gelände der FFW Adelsberg, Adelsbergstraße 212

**Samstag, 12. September 2009, 13 Uhr**  
**Auf Schusters Rappen.** Eine Wanderung mit dem Heimatverein nach Einsiedel und Erfenschlag.  
 Treffpunkt: Sparkasse Adelsberg, Adelsbergstraße 288

**Samstag, 19. September 2009, 10 bis 18 Uhr**  
**Ausstellung zu über 120 Jahren Adelsberger Schulgeschichte.** Organisiert von der Grundschule Adelsberg und der Heimat- und Stadtteilzeitung *Adelsberger*.  
 Grundschule Adelsberg, Adelsbergstraße 296

**Freitag, 25. September 2009, 15 Uhr**  
**Senioren Kaffeeklatsch 75+**  
 Ein Plaudernachmittag über die gute alte Adelsberger Zeit.  
 Gaststätte „Zur Turnhalle“, Adelsbergstraße 265

**Mittwoch, 7. Oktober 2009, 19.30 Uhr**  
**Wie kam Balzac nach Adelsberg?**  
 Ein musikalisch-literarischer Abend mit Texten der Namensgeber unserer Straßen und Musik aus ihren Herkunftsländern. Mit Elvira Grecki und Daisy Weber.  
 Kirche Adelsberg

**Mittwoch, 4. November 2009, 19.30 Uhr**  
**Die Stasi in Adelsberg.**  
 Ein Vortrag von Karlheinz Reimann.  
 Kirche Adelsberg

**Sonntag, 29. November 2009, 14 bis 19 Uhr**  
**Adventsmarkt der Feuerwehr.** Neben Glühwein und Punsch gibt es Vorweihnachtliches an vielen Ständen.  
 Gelände der FFW Adelsberg, Adelsbergstraße 212

**Mittwoch, 16. Dezember 2009, 18 Uhr**  
**Weihnachtskonzert.** Schüler der Grundschule musizieren.  
 Kirche Adelsberg

Anzeigen

Ich bin Mandy Schindler, lizenzierte Tanzlehrerin und Pilates-Trainerin. Ich unterrichte von Mo.-Fr. das abwechslungsreiche klassische **STOTT-PILATES**. Es ist ein sanftes Körper- und Atemtraining, höchst effizient und preiswert ist es auch. Tun Sie sich etwas Gutes, hier in Adelsberg in meinem Studio auf der Otto-Thörner-Straße, oder auch - so Sie es wünschen - bei Ihnen zu Hause.

Rufen Sie mich an! Ich freue mich auf Sie!



Ihr  
**PILATES-STUDIO**  
 Mandy Schindler  
 Otto-Thörner-Straße 68  
 09127 Chemnitz  
 Mandyschindler@web.de  
 www.pilatesstudio-chemnitz.de  
 Tel.: 0371 / 7750484

P  
I  
L  
A  
T  
E  
S



**Individuelle  
Wohnideen**

Beratung • Planung • Verkauf



**Inneneinrichtungen**  
 Steffi Moch

Leipziger Straße 58  
 (Schlosskarree)  
 09113 Chemnitz  
 Tel.: 0371 / 695 76 31  
 www.steffi-moch.de

## Alte Gasthäuser in und um Adelsberg (II.)

### Der Gasthof zur Linde



Der „Gasthof zur Linde“ mit dem „Linden-Teich“ um 1910.

Zu den größten Gasthöfen auf Adelsberger Flur gehörte in Niederhermersdorf der „Gasthof zur Linde“. Schon Ende des 19. Jahrhunderts war die „Linde“ ein beliebtes Tanzlokal. Sie fiel 1897 einem Brand zum Opfer, und der Besitzer Robert Hamann errichtete

mit dem hochentzündlichen Gas waren vor der Elektrifizierung eine bedeutende technische Neuerung.

Beliebt waren bei Alt und Jung nicht nur die regelmäßigen Tanzabende, sondern auch „Jungferntänze“, Silvesterbälle und die Veranstal-

„Das tapfere Schneiderlein“. Am 26. September 1934 fand anlässlich der Verschmelzung der Gemeinden Ober- und Niederhermersdorf zur Gemeinde Adelsberg ein großer Festabend mit Musik und Tanz statt. Der „Gasthof zur Linde“, gelegen an der Dorfstraße (heute Adelsbergstraße) gegenüber dem zum Lehngericht gehörenden „Linden-Teich“, bot neben einer Gastwirtschaft auch eine Kegelbahn und einen durch Kastanienbäume beschatteten Biergarten mit Springbrunnen und „Kinderbelustigungsplatz“, wie es auf einer Ansichtskarte von 1910 heißt. Noch kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges feierte man hier Kinderfeste und jährlich die Kirmes. Die Betreiber des Gasthofes wohnten im Obergeschoss.

Mit Beginn des Anfang 1943 verkündeten „Totalen Krieges“ wurde der Gasthof für Aufgaben der Rüstungsindustrie requiriert und ein Teil der Produktion der Zündkerzenfabrik Rudolph & Götze hierher verlagert. Der Ballsaal und andere Räume wurden zu Maschinensälen umfunktioni- niert. Die Zündkerzenfabrik

befand sich damals etwa 250 Meter landwärts von der „Linde“, gegenüber dem späteren Konsum, dem Lebensmittelgeschäft „Findeisen“. Gegen Kriegsende ging im Dorf das Gerücht um, dass in der „Linde“ auch für die „Wunderwaffe“ V2 produziert würde.

Im Februar 1945 kam der Krieg nach Adelsberg. Das 2005 neu gestaltete Gemeinschaftsgrab auf dem Adelsberger Friedhof erinnert an die Opfer der Luftangriffe im Februar und März 1945 sowie an die Zerstörung hunderter Gebäude und die Verwüstung der Fluren. Auch der „Gasthof zur Linde“ fiel im März 1945 in Schutt und Asche.

Zeuge dieses Bombardements war der damals vierzehnjährige Luftschutzhelfer Gottfried Reichel. Er lebte bis 1949 im großelterlichen Gut an der Dorfstraße 43, welches nur 250 Meter vom „Gasthof zur Linde“ entfernt liegt, und erlebte dort den 2. und den 5.



Der Ballsaal um 1915.

beim Wiederaufbau einen 500 Quadratmeter großen prunkvollen Jugendstil-Ballsaal, an den sich ein Wintergarten anschloss. Dabei erhielt der Gasthof auch eine Acetylen-gasbeleuchtung. Die Lampen

tungen der Vereine. Heute noch erinnern sich ältere Adelsberger an Sportschauen, Kaninchen- und Geflügelausstellungen und sogar an die Vorstellung eines Marionettentheaters mit dem Märchen



Werbung um 1930.

März 1945. Dem Adelsberger berichtet er: Am Freitag, dem 2. März 1945, wurde gegen 10 Uhr Fliegeralarm ausgelöst. Um 11.25 Uhr gaben die Sirenen Vorentwarnung, und als er mit seinem Opa und dem Kutscher auf dem Hof stand, sahen sie, wie aus Richtung



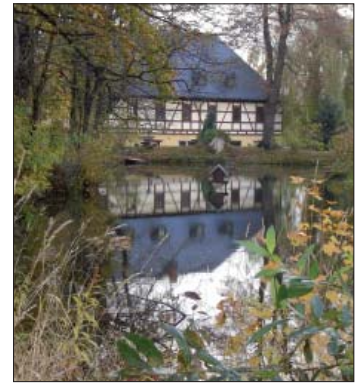
Osten, vom Exerzierplatz her, drei Bomber tiefer gingen und auf sie zukamen. Sprengbomben barsten. Sie stürzten durch eine Falltür in den Keller zurück, und schon rasten die Flieger über sie hinweg.

Kurz nach dieser Attacke traten sie ins Freie und sahen, dass das Haus der Familie Pilz unterhalb des Gutes – heute befindet sich dort ein Fliesenhandel – durch drei Sprengbomben total zerstört und das

Leben aller sieben Hausbewohner ausgelöscht worden war. Auch die Rückseite der „Linde“ rissen Sprengbomben auf, und Trümmer verschütteten den Zugang zum Luftschutzkeller. Die Gebäude der Zündkerzenfabrik wurden ebenfalls beschädigt. Die Rekonstruktion des Anfluges der Bomberstaffel lässt vermuten, dass es sich um einen Zielangriff handelte. Während des Großangriffes am Abend

des 5. März 1945 auf Chemnitz trafen Brandbomben den schwer beschädigten Gasthof, der daraufhin vollkommen ausbrannte. Die Familie des letzten Besitzers Westphal verlor dabei ihr ganzes Hab und Gut.

Heute stehen am Ort des „Gasthof zur Linde“ fünf Garagen. Nur der inzwischen stark verkleinerte „Linden-Teich“ erinnert noch an den Gasthof.



Der „Linden-Teich“ heute, am ehemaligen Lehngericht.

—Anzeigen—

## Wasser Marsch!



Das Geschäftshaus von Franz Marsch um 1930.

Wo heute der Südring die Adelsbergstraße kreuzt, stand bis zu den Bombenangriffen im März 1945 das Haus von Franz Marsch unter der Adresse Dorfstraße 51. Das Haus hatte als erstes in Niederhermersdorf Anschluss an eine Wasserleitung, bis dahin gab es Wasser, wie im ganzen Ort, nur aus dem eigenen Brunnen. Neben einem „Wannen- und Brausebad“ führte Franz Marsch im gleichen Gebäude ein Friseurgeschäft und einen Hutladen. Seine Frau verkaufte Süßigkeiten und Schreibwaren. Wie ältere Adelsberger berichten, fielen seine eigenen Kopfbedeckungen manchmal

etwas zu klein oder zu groß aus, da er die Ladenhüter und unverkäuflichen Hüte selber getragen haben soll. In den 1920er Jahren stahlen einmal Jugendliche aus der Nachbarschaft des Nachts das „M“ von der großen Schrift „Franz Marsch“ über dem Laden...

Die Aufnahme aus den frühen 1930er Jahren zeigt rechts das Haus von Franz Marsch mit dem Vorbau in der ersten Etage, im linken Haus befindet sich heute neben dem Südring noch ein Laden, früher Lebensmittelgeschäft Findeisen, zu DDR-Zeiten ein „Konsum“.

Foto: B. Ihle, Adelsbergstraße

## Raum + Schrift

Fachgeschäft Clausstraße 16

Malarbeiten Bodenbeläge Trockenbau Fassaden

0371 52 37 00

[www.raum-und-schrift.de](http://www.raum-und-schrift.de)



## AUTOZENTRUM ADELSBERG

Werkstattservice für alle Fabrikate

Zweigniederlassung von Automobile Weise e. K.  
Cervantesstraße 7 – Tel. 0371/ 52 08 00  
Einfahrt zum Sportplatz

**Für diesen Coupon erhalten Sie 25% Rabatt  
– gültig bis zum 15.04.2009**

## Vermietung & Verkauf von Garagen

Walter-Janka-Straße · 09127 Chemnitz-Adelsberg



Straube Immobilien  
Theodor-Körner-Platz 12  
09130 Chemnitz  
[officium.straube@gmx.net](mailto:officium.straube@gmx.net)

Telefon: 0371 30 57 58  
Telefax: 0371 573 8662  
Funk: 0172 370 4252



## Häuser mit Geschichte (I.)

### Altes Fachwerk neu entdeckt



Das Haus Adelsbergstraße 274 um 1910, ...



...im Jahre 1950,...

Kulturdenkmale gibt es auch in unserem Heimatort, wenn auch nicht mehr viele. Es sind die alten Bauten mit dem weiß-blauen Schild. Diese Objekte sind von großer Bedeutung, vor allem für die Erforschung der Geschichte des Ortes und des Handwerks. Ein solches unter Denkmalschutz stehendes Haus möchten wir im ersten Teil unserer Serie „Häuser mit Geschichte“ vorstellen.

Etwa 100 Meter stadtauswärts von der ehemaligen Grenze zwischen Ober- und Niederhermersdorf befindet

sich das Fachwerkhaus Adelsbergstraße 274. Es gehört zu den ältesten in Adelsberg.

Die Hausgeschichte beginnt im Jahre 1794 mit dem Bau durch Johann Christoph Zöllner. Bereits zwei Jahre später verkauft er das Haus und zugehöriges Land an Johann Andreas Rösler, bis dahin Häusler und Einwohner in Euba. Röslers Tochter Hanna Rosina hinterlässt 1802 als Witwe Neubauer ihrem Sohn Friedrich Wilhelm Neubauer durch Erbvergleich den gesamten Nachlass. Seitdem

blieb das Anwesen fast 200 Jahre im Besitz der Familie Neubauer.

Hans Rudolf Neubauer sowie sein Bruder Fritz Max und deren Schwester Else, verheiratete Laufer, erbten 1942 das Haus und das Grundstück. Sie führten nebenbei eine kleine Bauernwirtschaft mit zwei Kühen und etwas Feld. Fritz Neubauer war Gemeindeglieder in Adelsberg, Ornithologe und Pilzberater des Ortes. Sein Bruder Hans war als Schieferdecker mit seinem Fahrrad und Anhänger oft in

Adelsberg zu seinen Kunden unterwegs. Morgens brachte er die volle Milchkanne mit dem Fahrrad zur Milchrampe am Georgi-Gut, der heutigen Sparkasse. Vielen älteren Einwohnern ist er als Adelsberger Original unter dem Spitznamen „Knast“ bekannt – wegen seines guten Hungers. Sein Erkennungszeichen war der kalte Zigarrenstummel im Mund, der auch manchmal unter der Mütze versteckt war.

Die Tochter der mit im Haus wohnenden Familie Laufer, Hildegard Laufer, war die

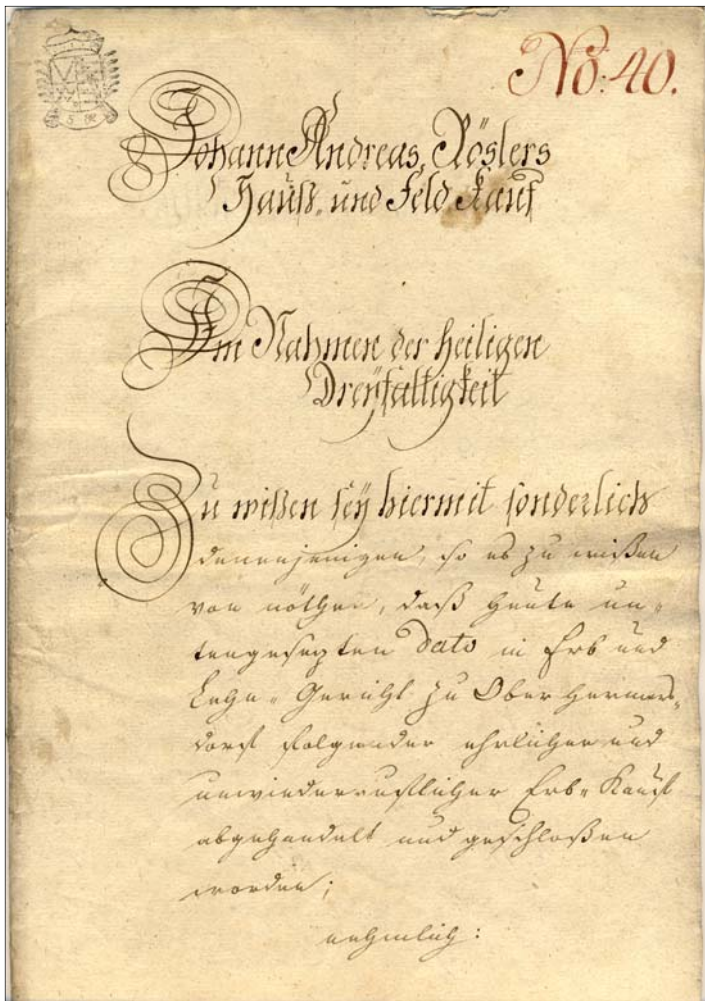


... steht heute unter Denkmalschutz.



Die Haustür im Jahr 2000 und im heutigen restaurierten Zustand in der Originalfarbgebung von 1794.





Die erste Seite des Kaufvertrages von 1796.

letzte Erbin in der seit 1802 ununterbrochenen Erbfolge. Sie verkaufte das Anwesen 2001 an Familie Michel, die noch im gleichen Jahr mit der aufwendigen Sanierung begann. Ohne die Mithilfe vieler Freunde, Bekannten und Verwandten hätte man die von der Denkmalschutzbehörde geforderten Sanierungsarbeiten gar nicht erfüllen können. So mussten der Putz, die Fenster, Türen und Wände nach vorgegebener Farbtonkarte entsprechend der ursprünglichen Farbgebung des Hauses saniert sowie die Holzdielung erhalten und ergänzt werden.

Allein die Restaurierung der klassizistischen Eingangstür, die dafür zu einer Fachwerkstatt transportiert werden musste, dauerte ein Jahr. Im September 2001 konnte die Familie einziehen.

Das freistehende, zweige-

schossige stattliche Wohnstallhaus ist von beeindruckender Ursprünglichkeit. Das Fachwerkobergeschoss wurde freigelegt und ist nun originalgetreu wiederhergestellt. Im Erdgeschoss befindet sich auf der linken Seite der Wohnteil mit der Eingangstür von 1794, rechts sind die ehemaligen Stallungen mit zwei Eingangstüren, beide nach Vorbild der Originaltüren gestaltet. Die Holz-Kastenfenster des Hauses sind ebenfalls originalgetreu nachgebaut worden, jedes von ihnen hat eine andere Größe.

Im Frühjahr verwandeln den Hang hinter dem Haus in ein eindruckvolles gelbes Blütenmeer. Wenn Sie demnächst dort vorbeikommen, lohnt es sich, innezuhalten und selbst zu sehen.

Fotos: G. Michel, Adelsbergstraße

Anzeigen

## Schulze

Adelsbergstraße 299

gepr. Bilanzbuchhalterin

09127 Chemnitz

Tel.: (0371) 7250181

Fax: (0371) 7259769

- Kontierung, Verbuchung, Lohn
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Rentabilitätsermittlung, Kostenrechnung
- Datenübermittlung elektronischer Bundesanzeiger
- Vorortbuchung, befristete Aufträge
- sonstige Bürotätigkeiten nach Absprache

## Elektroanlagen

Andreas Müller

Elektrotechnikermeister

Georgstraße 45a

09127 Chemnitz

Tel. (0371) 77 46 90 14

Fax (0371) 77 46 90 15

mobil 0178- 48 148 04



ieb - Meisterbetrieb - Meisterbetrieb - Me

Gas-Wasser-Sch...  
...neller ist keiner!!! FISCHER

www.energie-fischer.de

Sparen mit  
Brennwerttechnik

- ✓ kurze Umbauzeiten (max. 3 Tage)
- ✓ schnelle Amortisation
- ✓ Umweltfreundlich
- ✓ Halbierung der Wartungs- und Schornsteinfegerkosten

### Beispiel 1 - Gasbrennwertgerät

Bisherige Gaskosten 2000,- €

Investition in neue Gerätetechnik ca. 4000,- €

Einsparung 500,- €/Jahr

### Beispiel 2 - Ölbrennwertgerät

Bisherige Ölkosten 3000,- €

Investition in neue Gerätetechnik ca. 6250,- €

Einsparung 600,- €/Jahr

Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot.  
Telefon: 0371-71263 - Fax: 0371-71248  
Email: mail@energie-fischer.de





## Nach 250 Jahren – ein Baudenkmal erstrahlt neu

### Zur Einweihung des Pfarrhauses Kleinolbersdorf-Altenhain

Nach einem Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Kleinolbersdorf-Altenhain wurde am Nachmittag des 11. Januar 2009 das neue Pfarrhaus in Kleinolbersdorf eingeweiht.

nitzer evangelischen Kirche, Andreas Conzendorf, und der Ortsvorsteher Bernd Gerlach.

Das unter Denkmalschutz stehende etwa 250 Jahre alte Gebäude wurde innerhalb

im Sommer 2007 eine Unterstützung ablehnte und sogar erwog, das Pfarrhaus zu verkaufen, wurde folgender Ausweg diskutiert: Wenn die Denkmalpflege maximale För-

einer hohen Fördersumme und einige Wochen später die kirchliche Baugenehmigung. Seitdem fanden fast jeden Sonnabend Arbeitseinsätze statt.



Eindrücke von der Einweihungsfeier: Gratulationen und dichtes Gedränge im Foyer des restaurierten Pfarrhauses.

Das Foyer im künftigen Wohn- und Amtssitz von Pfarrer Daniel Förster war bis auf den letzten Stehplatz gefüllt. Nach dem Segen für das Gebäude und dem Gesang mit der Gemeinde folgten Redebeiträge des Kirchenvorstandes von Kleinolbersdorf-Altenhain, Joachim List, und von Ralf Hartung vom betreuenden Architekturbüro Hartung+Löffler. Beiden dankte Pfarrer Förster herzlich für ihr Engagement. Anschließend sprachen der Superintendent der Chem-

eines Jahres umfangreich instandgesetzt und modernisiert. Bei der ökologischen Lehm-bauweise kam sogar teilweise der ursprünglich verwendete Lehm zum Einsatz, und bei der Innen-Restaurierung orientierte man sich an der alten Farbgebung, deren Reste sich unter mehreren Schichten verbargen. Bis zum Baubeginn waren allerdings einige Hürden zu nehmen.

Anfangs sollte nur eine Notreparatur vorgenommen werden, damit Pfarrer Förster im Herbst 2006 hätte einziehen können. Bald kam jedoch ein größerer Holzschaden ans Licht, der eine Grundsanierung notwendig machte. Das bestätigten das Landesamt für Denkmalpflege und die Untere Denkmalschutzbehörde. Der nächste Schrecken: Sanierungskosten von mindestens 500.000 Euro standen damit ins Haus. Viele Gespräche mit dem Büro für Baupflege über eine Unterstützung durch die Landeskirche folgten. Nachdem die Landeskirche

ermittelte zur Verfügung stellt, müsste auch die Landeskirche sich in dieser Größenordnung beteiligen. Und wenn dazu die Landeskirche Denkmalgelder einsetzen könnte, die bei anderen Projekten nicht verbraucht wurden, gingen weiteren kirchlichen Projekten keine Denkmalmittel verloren.

Das bedeutete aber, dass im Herbst 2007 sofort mit dem Bauen begonnen werden musste, sobald klar war, dass die Fördermittel der Denkmalpflege fließen würden. Erfreulicherweise kam Ende September 2007 die Zusage

Für das Pfarrhaus Kleinolbersdorf sind bis heute mehr als 35.000 Euro Spenden eingegangen. Privatdarlehen halfen, Gelder, die für 2009 zugesagt worden sind, zwischenzufinanzieren.

Zu den noch ausstehenden Arbeiten gehören die Fertigstellung der Außenfassade und der Bau einer Solaranlage.

Die Adelsberger-Redaktion wünscht Pfarrer Daniel Förster und seiner Familie alles Gute im neuen Heim und unseren Nachbarn in Kleinolbersdorf-Altenhain einen lebendigen Ort des Gemeindelebens.



-Anzeige-

<b>EWL</b>		<b>Elektrowerkzeuge Bau- &amp; Gartentechnik</b>
Reparatur Ersatzteile Mietpark Zubehör Handel	<p>Gewerbe Privat</p>	<p>Tino Lößner Georgstraße 29 • 09127 Chemnitz Tel.: 0371 / 77 31 19 Fax: 0371 / 77 14 800 Funk: 0171 / 99 92 998 service@ewl-loessner.de www.ewl-loessner.de</p>
Geschäftszeit: Montag - Freitag 7.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung		
Maschinen- und Werkzeugausleihe seit 1993		



## Zweifeln und Staunen – nicht nur über fliegende Autos

Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom fliegenden Skoda, der im Kirchendach gelandet ist. Was sich zunächst wie ein billiger Aprilscherz anhörte, entpuppte sich als Sensation. Sogar in Australien und in den USA ist über den Limbacher Autoflieger berich-



tet worden. Spätestens mit den Bildern von der nächtlichen Rettungsaktion waren die letzten Zweifel verflogen, ob so etwas überhaupt möglich ist. Das Staunen ist geblieben,

selbst wenn Hochschulprofessoren inzwischen berechnet haben, unter welchen Umständen ein solcher Flug ins Kirchendach gelingt. Das Staunen ist geblieben, auch weil der Fahrer überlebt hat und eine schlimmere Katastrophe verhindert wurde. Zu Recht hat der Pfarrer der Gemeinde von einem Wunder gesprochen.

Wer in diesen Tagen den Schauplatz der nächtlichen Flugschau aufsucht, findet an der Kirche ein großes Plakat. „Zweifeln und Staunen.“ ist da zu lesen. Nicht nur wegen der Ereignisse vom 25. Januar hängt das Plakat dort, sondern um auf ProChrist aufmerksam zu machen. Vom 29. März bis 5. April findet unter dem Motto „Zweifeln und Staunen“ eine große Veranstaltungsreihe in der Chemnitz-Arena statt. Mehr als 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiter sind seit über einem Jahr an der Planung und Umsetzung beteiligt. An mehr als 1.000 Orten in 17



europäischen Ländern wird das Programm aus der Arena per Satellit übertragen.

Ziel von ProChrist ist es, über den christlichen Glauben zu informieren und zum Glauben an den erstaunlichen Gott einzuladen. Erstaunlich ist es, wenn der große Gott sich klein macht, um als Kind zur Welt zu kommen. Erstaunlich ist, wenn der Allmächtige ohnmächtig am Kreuz den Tod erleidet, um damit unsere Leiderfahrungen zu teilen. Erstaunlich ist, wenn der Gekreuzigte von den Toten aufersteht, damit auch wir nicht im Tod bleiben müssen. Diesen erstaunlichen Gott wollen die Mitarbeiter von ProChrist bekannt machen.

Zum ehrlichen Glauben gehören jedoch Fragen, Anfechtungen und Zweifel.

Hat in einer aufgeklärten Welt solch ein Gott überhaupt noch einen Platz? Wo ist Gott, wenn es in dieser Welt so viele schreckliche Dinge gibt? Wie kann ich mit ihm leben, wenn er nicht einmal zu sehen ist? Solchen Fragen will sich ProChrist stellen und nach Antworten suchen, die uns zum Leben helfen.

Eingeladen ist jeder, der von diesem erstaunlichen Gott mehr erfahren möchte. Die Abende beginnen jeweils 19.30 Uhr in der Chemnitz-Arena, das Vorprogramm ab 18.00 Uhr. Von Kleinolbersdorf und Adelsberg wird durch die Kirchgemeinde ein kostenloser Fahrdienst angeboten. Abfahrt ist um 18.25 Uhr an der Bushaltestelle Kleinolbersdorfer Straße; 18.30 Uhr Haltestelle Kirche Adelsberg; 18.35 Uhr Haltestelle Dreiserstraße. Die Rückfahrt erfolgt 21.30 Uhr ab Chemnitz-Arena.

*Text+Foto:  
Pfarrer Daniel Förster*

### Zu den Gottesdiensten im März und April 2009:

**Sonntag, 1. März 11 Uhr**  
Gottesdienst einmal anders, Adelsberg

**Sonntag, 8. März, 9.30 Uhr**  
Abendmahlsgottesdienst in Adelsberg

**Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst in Adelsberg

**Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr**  
gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst  
und Kindergottesdienst XXL  
in Kleinolbersdorf

**Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr**  
gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst  
in Adelsberg

**Sonntag, 5. April, 9.30 Uhr**  
Posaunengottesdienst in Kleinolbersdorf

### Die Kirchgemeinde lädt ein



#### Kinder musizieren für Kinder

Benefizkonzert für die  
Partnergemeinde  
in Bucaramanga / Kolumbien

Kirche Adelsberg  
Sonnabend, den 25. April, 16 Uhr  
Eintritt frei,  
Kollekte für unser Kolumbienprojekt

**Freitag, 10. April, 14.30 Uhr**  
Abendmahlsgottesdienst in Adelsberg

**Sonntag, 12. April,**  
**5.45 Uhr,** Osterfeuer vor der Kirche  
Adelsberg  
**6 Uhr,** Osternacht, anschließend Osterfrühstück  
**9.30 Uhr,** Festgottesdienst und Kindergottesdienst XXL in Kleinolbersdorf

**Montag, 13. April, 9.30 Uhr**  
Abendmahlsgottesdienst in Adelsberg

**Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr**  
Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation in Adelsberg

**Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr**  
Predigtgottesdienst in Adelsberg  
**14 Uhr,** GottesFamilienFest,  
Vorstellungsgottesdienst der  
Konfirmanden, anschließend Kaffeetrinken in Kleinolbersdorf

### Neuer Fahrplan der Buslinie 43, gültig ab 23. Februar 2009

Aus Platzgründen werden von der Gesamtstrecke Schösserholz-Rabensteincenter/Tierpark nur die Haltstellen auf Adelsberger Gebiet veröffentlicht.

#### Linie 43 Schösserholz-Gablenz

CVAG	Montag bis Freitag												
Schösserholz	ab					6.14	6.44		7.44		8.44		9.44
Lehmgrubenweg						6.15	6.45		7.45		8.45		9.45
Kleinolbersdorfer Str.						6.16	6.46		7.46		8.46		9.46
Felsenkeller						6.17	6.47		7.47		8.47		9.47
Kirche Adelsberg						6.19	6.49		7.49		8.49		9.49
Adelsbergstr./Cervantesstr.						6.21	6.51		7.51		8.51		9.51
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.						6.22	6.52		7.52		8.52		9.52
Sandgrubenweg						6.23	6.53		7.53		8.53		9.53
Pappelhain						6.25	6.55		7.55		8.55		9.55
Betriebshof Adelsberg			5.24	5.54				7.24		8.24		9.24	10.24
Gablenz			5.25	5.55				7.25		8.25		9.25	10.25

CVAG	Montag bis Freitag													
Schösserholz	ab	11.14		12.14		13.14		14.14		15.14		16.14		17.13
Lehmgrubenweg		11.15		12.15		13.15		14.15		15.15		16.15		17.14
Kleinolbersdorfer Str.		11.16		12.16		13.16		14.16		15.16		16.16		17.15
Felsenkeller		11.17		12.17		13.17		14.17		15.17		16.17		17.16
Kirche Adelsberg		11.19		12.19		13.19		14.19		15.19		16.19		17.18
Adelsbergstr./Cervantesstr.		11.21		12.21		13.21		14.21		15.21		16.21		17.20
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.		11.22		12.22		13.22		14.22		15.22		16.22		17.21
Sandgrubenweg		11.23		12.23		13.23		14.23		15.23		16.23		17.22
Pappelhain		11.25		12.25		13.25		14.25		15.25		16.25		17.22
Betriebshof Adelsberg			11.54		12.54		13.54		14.54		15.54		16.54	17.53
Gablenz			11.55		12.55		13.55		14.55		15.55		16.55	17.54

CVAG	Montag bis Freitag						Sonnabend							
Schösserholz	ab	18.13												
Lehmgrubenweg		18.14												
Kleinolbersdorfer Str.		18.15												
Felsenkeller		18.16												
Kirche Adelsberg		18.18												
Adelsbergstr./Cervantesstr.		18.20												
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.		18.21												
Sandgrubenweg		18.22												
Pappelhain		18.24												
Betriebshof Adelsberg													8.00	
Gablenz													8.01	

CVAG	Sonnabend													
Schösserholz	ab													
Lehmgrubenweg														
Kleinolbersdorfer Str.														
Felsenkeller														
Kirche Adelsberg														
Adelsbergstr./Cervantesstr.														
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.														
Sandgrubenweg														
Pappelhain														
Betriebshof Adelsberg		9.00		10.00		11.00		12.00		13.00		14.00		15.00
Gablenz		9.01		10.01		11.01		12.01		13.01		14.01		15.01

CVAG	Sonnabend													
Schösserholz	ab													
Lehmgrubenweg														
Kleinolbersdorfer Str.														
Felsenkeller														
Kirche Adelsberg														
Adelsbergstr./Cervantesstr.														
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.														
Sandgrubenweg														
Pappelhain														
Betriebshof Adelsberg		16.00		17.00		17.59								
Gablenz		16.01		17.01		18.00								

Am Sonnabend, Sonn- und Feiertag verkehrt keine Buslinie 43 zwischen Schösserholz und Gablenz.

#### Linie 43 Gablenz-Schösserholz

CVAG	Montag bis Freitag														
Gablenz		5.46				6.56		7.56		8.56		9.56	10.26		11.26
Betriebshof Adelsberg		5.47				6.57		7.57		8.57		9.57	10.27		11.27
Pappelhain			6.01	6.26		7.26		8.26		9.26			10.56		11.56
Sandgrubenweg			6.02	6.27		7.27		8.27		9.27			10.57		11.57
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.			6.04	6.29		7.29		8.29		9.29			10.59		11.59
Adelsbergstr./Cervantesstr.			6.05	6.30		7.30		8.30		9.30			11.00		12.00
Kirche Adelsberg			6.07	6.32		7.32		8.32		9.32			11.02		12.02
Adelsberg			6.08	6.33		7.33		8.33		9.33			11.03		12.03
Felsenkeller			6.09	6.34		7.34		8.34		9.34			11.04		12.04
Kleinolbersdorfer Str.			6.10	6.35		7.35		8.35		9.35			11.05		12.05
Lehmgrubenweg			6.11	6.36		7.36		8.36		9.36			11.06		12.06
Schösserholz	an		6.13	6.38		7.38		8.38		9.38			11.08		12.08



CVAG	Montag bis Freitag												
Gablenz	12.26												
Betriebshof Adelsberg	12.27												
Pappelhain		12.56		13.56		14.56		15.56		16.56		17.56	
Sandgrubenweg		12.57		13.57		14.57		15.57		16.57		17.57	
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.		12.59		13.59		14.59		15.59		16.59		17.59	
Adelsbergstr./Cervantesstr.		13.00		14.00		15.00		16.00		17.00		18.00	
Kirche Adelsberg		13.02		14.02		15.02		16.02		17.02		18.02	
Adelsberg		13.03		14.03		15.03		16.03		17.03		18.03	
Felsenkeller		13.04		14.04		15.04		16.04		17.04		18.04	
Kleinolbersdorfer Str.		13.05		14.05		15.05		16.05		17.05		18.05	
Lehmgrubenweg		13.06		14.06		15.06		16.06		17.06		18.06	
Schösserholz	an	13.08		14.08		15.08		16.08		17.08		18.08	

CVAG	Montag bis Freitag						Sonnabend	
Gablenz								7.58
Betriebshof Adelsberg								8.46
Pappelhain								7.59
Sandgrubenweg								8.47
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.								
Adelsbergstr./Cervantesstr.								
Kirche Adelsberg								
Adelsberg								
Felsenkeller								
Kleinolbersdorfer Str.								
Lehmgrubenweg								
Schösserholz	an							

CVAG	Sonnabend												
Gablenz	9.46												
Betriebshof Adelsberg	9.47		10.46		11.46		12.46		13.46		14.46		15.46
Pappelhain			10.47		11.47		12.47		13.47		14.47		15.47
Sandgrubenweg													
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.													
Adelsbergstr./Cervantesstr.													
Kirche Adelsberg													
Adelsberg													
Felsenkeller													
Kleinolbersdorfer Str.													
Lehmgrubenweg													
Schösserholz	an												

CVAG	Sonnabend												
Gablenz	16.46												
Betriebshof Adelsberg	16.47		17.46										
Pappelhain			17.47										
Sandgrubenweg													
Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.													
Adelsbergstr./Cervantesstr.													
Kirche Adelsberg													
Adelsberg													
Felsenkeller													
Kleinolbersdorfer Str.													
Lehmgrubenweg													
Schösserholz	an												

Am Sonnabend, Sonn- und Feiertag verkehrt keine Buslinie 43 zwischen Gablenz und Schösserholz.

Quelle: Chemnitzer Verkehrs-AG. Das aktuelle Fahrplanangebot finden Sie unter [www.cvag.de](http://www.cvag.de). Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung der CVAG/Stefan Tschök.

### Bauernregeln

für Lenzing (März) und Ostermond (April)

- 6. März Mit ihren Herden wieder hin, ziehen die Schäfer an Friedolin.
- 8. März Wenn 's donnert um St. Cyprian, zieht man noch oft die Handschuh an.
- 17. März Sieht St. Gertrud Eis, wird 's das ganze Jahr nicht heiß.
- 25. März Ist der Sonnenaufgang an Mariä Verkündigung klar, gibt 's ein gutes Jahr.
- 1. April Den ersten April musst überstehn, dann kann dir manch Guts geschehn.
- 14. April Tiburtius kommt mit Sang und Schall, bringt Kuckuck und die Nachtigall.
- 25. April Gibt 's an Markus Sonnenschein, dann hat der Winzer guten Wein.
- 27. April Auf des heiligen Peters Fest, sucht der Storch sein Nest.

### Blitzer im März

- Donnerstag, 12. März 2009: Südring
- Donnerstag, 19. März 2009: Adelsbergstraße

— Anzeige —



## Bestattungshaus KLINGNER OHG Chemnitzer Unternehmen

**TAG + NACHT** Ihr persönlicher Ansprechpartner

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Bestattungsvorsorge  
Überführungen · Hausaufbahrung · alle Religionen

<b>Hauptgeschäftsstelle:</b> 09114 Chemnitz, Chemnitztalstr. 127 Tel.: 0371/42 00 63 Öffnungszeiten Mo. – Fr.: 9 – 17.30 Uhr und nach Vereinbarung	Augustusburger Straße 228 09127 Chemnitz <b>Tel.: (0371) 7 25 98 62</b> Ansprechpartner: Frau Kreußel
---	--

Wir stehen Ihnen jederzeit für eine seriöse, kostenfreie und unverbindliche Beratung zur Verfügung. [www.bestattungshaus-klingner.de](http://www.bestattungshaus-klingner.de)

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Ein Besuch im Kinderhaus EVA LU

„Keine Hausschuhe dabei? Da werden Sie von den Kindern gleich was zu hören bekommen!“ warnt mich lächelnd die Gruppenleiterin, als ich das Zimmer betrete. Bald umringt mich eine Schar Drei- bis Sechsjähriger und will wissen, wer ich bin, bestaunt die Fotokamera – die fehlenden Hausschuhe interessieren keinen.

Dann beginnt der Morgenkreis, eine Einstimmung auf den Tag. Wir hören leise Musik, sprechen über das langsame Schmelzen des Schnees, klatschen in die Hände und stampfen kräftig mit den Füßen. Langsam wird es wieder ruhig und bald weckt eine kleine Feder die Kinder auf. Nun ist Zeit für das „freie Arbeiten“.

„Selbständigkeit und Eigenverantwortung sind wich-

tige Faktoren, die es zu fordern und zu fördern gilt“, so die Leiterin des Kindergartens



an der Kirche, Ulrike Pauli. Sie verweist damit auf die hier praktizierte Reformpädagogik nach Montessori, die alle menschlichen Sinne anspricht und damit eine gute Grundlage für eine individuelle Ent-

wicklung der Kinder bildet. In der „Freiarbeit“ lernen die Kinder lustbetont und bestimm-



men ihr Lerntempo selbst. Dadurch, dass jedes Lernmaterial nur einmal vorhanden ist, werden wiederum Absprachen untereinander und die Zusammenarbeit gefördert. „So tritt aggressives Verhalten eher selten auf“, meint Conny Dittrich, die stellvertretende Leiterin. Sie zeigt mir ein großes Regal voller Kästchen, Dosen, Papier, Malzeug und Alltagsgegenstände aus verschiedenartigen Materialien. Und ich begreife, im wahrsten Sinne des Wortes, warum es sich hier um Lernmaterialien und nicht um bloßes Spielzeug handelt. Beispielsweise macht ein Stäbchen mit zehn aufgereihten Perlen die Zahl „Zehn“ ertastbar. Ein ganzer quadratischer Block und ich halte „Hundert“ in der Hand.

Der dreijährige Fabrice baut an einem Türmchen, und der ältere Jonas nimmt aus dem Regal mehrere Holzleisten, in denen viele Holz-Zylinder stecken. Beim Herausziehen entdeckt er, dass die anfangs identisch aussehenden Zylinder unterschiedlich lang und schwer sind. Elisabeth kennt schon einige Buchstaben und paust mit einem Wachsmalstift ihren Namen auf ein großes Blatt Papier. Tommi sitzt am Fenster und gießt mit einem

Trichter Wasser von einem Gefäß ins andere, und Ludwig ist ein bisschen unzufrieden, weil sein Bahnhof aus leeren Streichholzschachteln noch etwas Klebstoff benötigt. Die meisten Kinder sind eifrig und zielstrebig am Werk. Das konzentrierte Arbeiten an einer selbstgewählten Sache, die Ruhe dabei, das sei sehr wichtig, erklärt Frau Dittrich.

Maria Montessori (1870-1952) entwickelte ihre didaktischen Prinzipien und Materialien für alle Altersstufen, vom Kleinkind bis ins Jugendalter. Dem Kinderhaus EVA LU stehen Materialien für alle Entwicklungs- und Lernbereiche, auch für entwicklungsschnelle Kinder, zur Verfügung. Außerdem besitzt das 2002 eröffnete Kinderhaus als Integrativ-Kindergarten drei Plätze für behinderte Kinder. Insgesamt werden 50 Kindergartenkinder in drei altersgemischten Gruppen sowie 12 Krippenkinder in einer eigenen Gruppe betreut.

Und was bedeutet EVA LU? Die zwei Worte stehen nicht nur für das Mädchen „Eva“ und den Jungen „Lu“ – im Logo des Kinderhauses zu sehen –, sondern heißen ausgesprochen „evangelisch-lutherisch“. Der christliche Jahresfestkreis begleitet den Alltag des Kinderhauses. „Werte und Nor-



men nach einem christlichen Menschenbild sind uns sehr wichtig“, betont Ulrike Pauli. „Wir wollen die Kinder erleben lassen, dass sie einmalig und geliebt sind und dass sie unterschiedliche Stärken und Schwächen haben, mit denen sie sich ergänzen können.“

Anzeigen

**Tonstudio-M Keramikwerkstatt & Verkauf**  
 Besuchen Sie mich zur Osterwerkstatt am 21. März 09 von 10-17 Uhr  
 Kinder dürfen selbst etwas modellieren  
 Arbeiten auf Bestellung und nach Vorlage möglich  
 Tonstudio-M • Martina Eckardt • Adelsbergstraße 327d • 09127 Chemnitz  
 Tel. 0371/52 131 24 • tonstudio-m@web.de

**Sie möchten Ihr Zuhause verändern, Sie suchen Inspiration und Kompetenz?**  
 Ich stehe Ihnen beratend und ausführend bei allen Fragen rund um das Gestalten mit Textilien und Accessoires zur Seite.  
**DIE IDEE MACHT DEN UNTERSCHIED!**  
 Lassen Sie sich von individuellen Lösungen überzeugen.  
 Ihre Marianne Großer



Marianne Großer Dekodesign • Augustusburger Straße 181 • 09127 Chemnitz  
 Fon/Fax: 0371/ 58 39 05 • kontakt@marianne-grosser.de  
**NEU: www.marianne-grosser.de**



## Pippi macht mit!

### Grundschule nimmt an der 11. Schultheaterwoche teil

Eine Jury der Schultheaterwoche, bestehend aus Vertretern der Städtischen Theater Chemnitz, der Stadtverwaltung und ehrenamtlichen Mitarbeitern, besuchte im Januar die Grundschule Adelsberg und schaute sich das Theaterstück „Pippi findet einen Spunk“ an (wir berichteten in der letzten Ausgabe). Die Jury stimmte der Teilnahme der Grundschule an der 11. Chemnitzer Schul-

theaterwoche zu. Von insgesamt 38 Bewerbern erhielten nur 25 Theaterinszenierungen eine Einladung zur Schultheaterwoche, die vom 29. März bis 3. April 2009 stattfindet. Dieses Festival hat sich seit seiner Gründung nicht nur zu einem Podium für Schultheatergruppen gemausert, sondern weist auch ständig steigende Zuschauerzahlen auf. Allein im letzten Jahr waren

es schon 4.200 Besucher.

Schulleiterin Karin Emödi ist stolz auf Ihre Nachwuchsschauspieler. Denn immerhin wird das Stück auf der Probebühne des Chemnitzer Schauspielhauses aufgeführt.

Am Montag, den 30. März 2009 um 13 Uhr öffnet sich dort der Vorhang für die Adelsberger Grundschüler mit ihrem Stück.

Wir wünschen viel Erfolg!

### Die 3. Klasse als Reporter unterwegs

In Vorbereitung auf den Tag der offenen Tür der Grundschule Adelsberg am 29. April (siehe Veranstaltungsplan auf Seite 7) führt die Grundschule in der ersten Märzwoche einen fächerverbindenden Un-

terricht unter dem Motto „75 Jahre Adelsberg“ durch. Auf Wanderungen durch Adelsberg werden historische Gebäude unter die Lupe genommen, Fotos vor der eigenen Haustür geschossen und alte Hand-

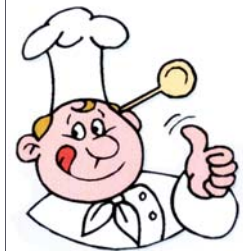
werksberufe wie Bäcker oder Schmied neu entdeckt. Die 3. Klasse möchte Anwohner interviewen und etwas über deren Erinnerungen erfahren. Eine Schulzeitung soll die Ergebnisse präsentieren.

Anzeige

Gaststätte  
„Zur Turnhalle“  
09127 Adelsberg  
Adelsbergstraße 265

Am 4. April 2009  
findet unser  
traditionelles  
Schlachtfest statt!  
(nur auf Vorbestellung)

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!  
Tel. 0371/772383



Jeden Sonntag  
preiswerter Mittagstisch

Ihre private Kleinan-  
zeige im Adelsberger  
können Sie aufgeben  
unter  
Tel. 0371/2346381

Anzeigen

## Häusliche Kranken- und Altenpflege "Albert Schweitzer"

*"Pflege und  
Vertrauen"*

Individuelle und  
qualifizierte  
Betreuung von  
Patienten / Kunden  
durch examiniertes  
Fachpersonal

*Ehrfurcht  
vor dem  
Leben*

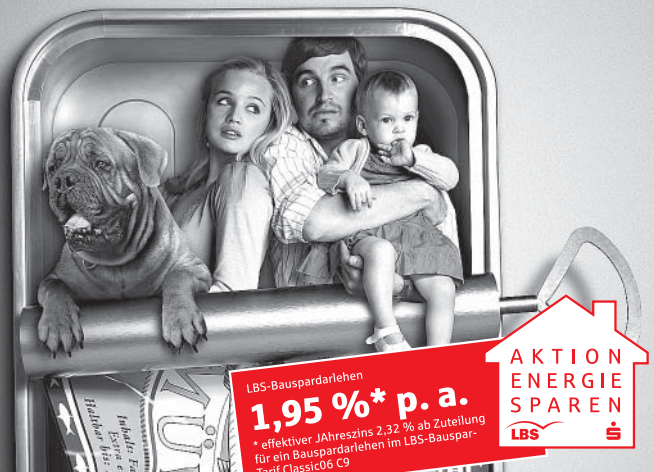
**Wir sind 24 Stunden erreichbar  
und einsatzbereit**

**Rudolf-Krahl-Straße 81  
09116 Chemnitz  
Tel.: 0371 / 33515-0**



E-Mail: [Hartleib@pflagedienst-albert-schweitzer.de](mailto:Hartleib@pflagedienst-albert-schweitzer.de)  
Internet: [www.pflagedienst-albert-schweitzer.de](http://www.pflagedienst-albert-schweitzer.de)

[www.sparkasse-chemnitz.de](http://www.sparkasse-chemnitz.de)



LBS-Bauspardarlehen  
**1,95 %\* p. a.**  
\* effektiver Jahreszins 2,32 % ab Zuteilung  
für ein Bauspardarlehen im LBS-Bauspar-  
Tarif Classic06 C9

**Mehr Spielraum mit der  
Sparkassen-Baufinanzierung.**

Bauen. Modernisieren. Renovieren.

 **Sparkasse  
Chemnitz**

Von Ausbauen über Energiesparen bis hin zu Wohn-Riester: Egal was Sie beschäftigt - zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite und sorgen für genügend Spielraum bei der Erfüllung Ihrer Wohnwünsche. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle Adelsbergstraße 288 (Tel.: 0371 / 99-555 10) oder unter [www.sparkasse-chemnitz.de](http://www.sparkasse-chemnitz.de).

Anzeigen

**adelsbergapotheke**

**APOTHEKERIN ANNETTE RUGE**  
 OTTO-THÖRNER-STR. 15 09127 CHEMNITZ TEL. 0371-7710083  
 FAX 0371-7710084 www.adelsberg-apotheke.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-18 Uhr  
 Sa 8-12 Uhr

- kostenloser Zustelldienst
- Reiseimpfberatung
- Medela - Mietstation



## Der Gesundheitsfonds

Was bringt der Orthopädieschuhtechnik der Gesundheitsfonds? **Im Leistungsangebot der Krankenkassen hat sich nichts geändert.** Alle gesetzlichen Versicherten zahlen einen einheitlichen Beitragssatz. Dieser wird von der Bundesregierung einheitlich festgesetzt. Die Beiträge fließen dann in den Gesundheitsfonds, aus dem die Krankenkassen wiederum ihr Geld bekommen. Krankenkassen die mit ihrem Geld nicht auskommen werden einen Zusatzbeitrag erheben. Ebenso dürfen Krankenkassen erstmalig bei Überschüssen Bonusbeiträge an ihre Versicherten zurückzahlen. Nach ein, zwei Jahren sind hier erste Unterschiede für die Versicherten zu erkennen. Bis dahin werden Sie als Leistungsempfänger die Unterschiede der einzelnen Krankenkassen im Sektor Leistung und Service feststellen. Sie werden sich fragen müssen, wo bekomme ich im „Ernstfall“ schnelle Hilfe her. Wo besteht ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Ärzten, Leistungserbringern und meiner Krankenkasse. In der Vergangenheit wurden Ärzte wie Leistungserbringer bei einigen Krankenkassen mehr als diskriminiert. Diese Machtwillkür der Krankenkassen wurde auf den Rücken der Betroffenen ausgetragen. Kundenmonitor Deutschland und M+M Versicherungsbarometer 2008 hat erste Ergebnisse. Diese können im Internet, bei den Verbraucherzentralen und natürlich bei uns in Ihrer Orthopädieschuhtechnik Kaden erfragt werden. Wir als unmittelbarer Betroffener in der Zusammenarbeit mit Fachärzten und Krankenkassen können Ihnen bei der Suche die richtige Krankenkasse zu finden helfen. Das gesamte ORTHOKA-Team steht in allen Filialen mit seinem Fachwissen zur Verfügung.

## ORTHOKA ORTHOPÄDIE KADEN OHG

*Der Individualist der Branche*

- ▶ Einlagen ▶ Zurichtungen
- ▶ orthopädische Schuhe

**Reinhardtstraße 11 – 03 71/4 01 51 88**  
**Limbacher Straße 78 – 03 71/30 03 86**  
**Adelsbergstraße 6 – 03 71/5 61 28 19**

außerdem:

- fußgerechte Schuhe ▶ Limbacher Straße 78
- medizinische Fußpflege ▶ Reinhardtstraße 11



## Ausstellung zu mehr als 120 Jahren Adelsberger Schulgeschichte

Die Grundschule Adelsberg und die Heimatzeitung *Adelsberger* bereiten anlässlich des Jubiläumsjahres eine Ausstellung zur Schulgeschichte Adelsbergs vor, die am 19. September 2009 zu sehen sein wird.

Zur Vorbereitung der Ausstellung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Gesucht sind Fotos zur Adelsberger Schulgeschichte, in erster Linie Klassenfotos sämtlicher Jahrgänge. Wenn Sie selbst, oder jemand aus Ihrer Familie in Adelsberg

für die Ausstellung angefertigt ist. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Adresse beizulegen.

Wenn Sie das Jahr wissen, in dem das Foto aufgenommen wurde, schreiben Sie es bitte auf ein separates Blatt dazu; ebenso den Namen des Lehrers und die Namen der abgebildeten Schüler, soweit sie Ihnen bekannt sind.

Sollten Sie einen Scanner im Hause haben, können Sie uns Fotos auch auf elektronischem Wege zukommen lassen, und zwar an die E-Mail-Adresse [adelsberger@adelsberg.de](mailto:adelsberger@adelsberg.de). In diesem Fall bitten wir darum, auch schwarzweiße Originalfotos im Farbmodus einzuscan-



bzw. in Ober- oder Niederhermersdorf zur Schule gegangen sind und Sie ein Klassenfoto oder mehrere zur Verfügung stellen können, senden Sie diese bitte in einem stabilen Umschlag an die im Impressum angegebene Adresse. Oder geben Sie die Fotos im Adelsberger Basar, Adelsbergstraße 288, für das Postfach des *Adelsberger* ab. Ihre Bilder werden mit größter Sorgfalt behandelt und Sie erhalten sie schnellstmöglich zurück, sobald ein Abzug davon

nen und die Auflösung möglichst nicht kleiner als 600 dpi (besser 1200 dpi) zu wählen.

Wir freuen uns auf eine für alle Generationen interessante Ausstellung, für die wir auf Ihre Unterstützung zählen.

*Karin Emödi,  
 Grundschule Adelsberg  
 Peter Gagstädter,  
 Herausgeber Stadtteilzeitung  
 Adelsberger*

Anzeige

## Rechtsanwälte

### Alexander Schmidt & Christian Wehner

Wir teilen unserer sehr geehrten Mandantschaft mit, dass wir unsere Kanzlei nunmehr in der Adelsbergstraße 245 in 09127 Chemnitz betreiben. Termine können unter der unveränderten Tel.-Nr. 0371/ 31 34 06 vereinbart werden. Gleichzeitig möchten wir uns für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.





**Müllers Lust**

**„Vom Naturschutzgebiet Orchideenwiese zum Naturschutzgebiet Himmelschlüsselwiese“, Wanderung am Samstag, den 18. April 2009**

Eine geführte Wanderung des Chemnitzer Wanderclub 1951 e.V. über 12 Kilometer

Route	Zeisigwald - Ebersdorf - Ebersdorfer Wald - Kohlung - Furth
Leitung	H. u. W. Franzky
Kosten	Hinfahrt und Rückfahrt 1 Zone, Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 2,00 €
Kontakt	H. u. W. Franzky, Irkutsker Str. 33, 09119 Chemnitz, Tel. 0371/23 03 39
Treff	9 Uhr, Endstelle Buslinie 32 Dresdner Straße

— Anzeige —

**Sattlerei Steffen Weise zieht um!**

**Ab Januar 2009:**

**Sattlerei Friedrich Weise  
Inh. Steffen Weise  
Müllerstr. 24  
09113 Chemnitz  
Tel.: 772 773  
steffen-weise@t-online.de**



*Blick zur neuen Siedlung auf dem Balzacweg.*

**Grünes Chemnitz**

**Gartenführungen 2009**

Unter dem Motto „Grünes Chemnitz“ organisieren Chemnitzer Garten- und Landschaftsarchitekten jährlich Führungen zu Themen der Gartenkunst und der Landschaftsgestaltung. Für das Jahr 2009 werden noch Chemnitzer Gartenbesitzer gesucht, die bereit sind, ihren Garten für eine Führung an einem Samstagnachmittag zu öffnen und dabei einem interessierten Publikum auch etwas zu dem Garten zu erzählen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei GruenesChemnitz@aol.com oder telefonisch ab 18 Uhr unter 0371/7008163.

**Fotorätsel**

**Wie gut kennen Sie Adelsberg?**

Welche Hausnummer trägt das Adelsberger Gebäude, in dessen Wand dieser interessant behauene Stein zu sehen ist? Schreiben Sie die Zahl auf eine Postkarte und senden Sie sie an die im Impressum angegebene Adresse, Kennwort „Fotorätsel“. Als Preise winken drei in Handarbeit hergestellte Jubiläums-Bierkrüge von „Adelsberg-Keramik“, die unter den Einsendern der richtigen Nummer verlost werden. Wir freuen uns, wenn Sie zur Lösung auch Ihre Vermutung schreiben, wozu ein solcher Stein früher wohl diente. Für die Teilnahme



*An welchem Haus befindet sich dieser Stein?*

an der Verlosung ist aber die richtige Hausnummer ausreichend. Einsendeschluss ist der 15. April 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück! Ansonsten können Sie die Jubiläumskrüge „75 Jahre Adelsberg“ bei „Adelsberg-Keramik“, Kleinolbersdorfer Straße 2, Dienstag bis Freitag 13 bis 18 Uhr und Samstag 9 bis 12 Uhr für 11,50 Euro erwerben. Auflösung des Fotorätsels in der letzten Ausgabe: Detail auf der Rückseite des Denkmals für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges an der Adelsbergstraße, Abzweigung Cervantesstraße.



*Jubiläumskrüge zu gewinnen!*

**Ihre Private Kleinanzeige im Adelsberger  
Tel. 0371/23 463 81**

**Impressum**

Herausgeber:  
Eigenverlag Peter Gagstädter  
Nürnberger Straße 10  
09130 Chemnitz  
Tel./Fax 0371/2346381  
adelsberger@adelsberg.de

Redaktion:  
Peter Gagstädter  
Klaus Gagstädter  
Vera Hambel

Gestaltung: Peter Gagstädter  
Druck: Riedel OHG  
Auflage: 3.100 Stück

Der *Adelsberger* wird allen Haushalten Adelsbergs kostenlos zugestellt.  
Einzelverkaufspreis: 1,50 Euro  
Abonnement: 1 Jahr (6 Ausgaben), 12,00 Euro.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe Mai/Juni 2009 ist der 24. April 2009. Die gültige Anzeigenpreislite finden Sie auf [www.adelsberg.de](http://www.adelsberg.de).

Namentlich oder entsprechend gekennzeichnete Artikel geben die Meinung ihrer Verfasser wieder, welche nicht unbedingt mit der Redaktion übereinstimmt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Alle Fotos, Bilder und Grafiken, soweit nicht anders angegeben, aus dem Archiv des *Adelsberger*.





### **Blick nach Nordwesten auf Oberhermersdorf, um 1925**

Dieses Foto wurde aus Richtung des Schösserholzes aufgenommen. Durch das Tal schlängelt sich links die Dorfstraße. An ihr aufgereiht liegen viele Bauerngüter, wie es bei erzgebirgischen Waldhufendörfern typisch ist. Am Horizont erhebt sich links der Beutenberg mit dem Beutenbergturm, der bis etwa 1945 stand. Rechts sehen Sie im Vordergrund das mittlerweile abgerissene Berggut.



### **Der gleiche Blick auf Adelsberg, mehr als 80 Jahre später**

Winterstimmung. Den Beutenbergturm und viele der alten Güter gibt es nicht mehr. Auf einstigen Feldern stehen heute die Siedlungen an der Otto-Thörner-Straße, Franz-Werfel-Straße sowie am Balzacweg.